

<b>048</b>	<b>Eignung von Rohrschwingel als Mischungs-partner für trockene Standorte und Einfluss von empfohlenen Sorten im Vergleich zu nicht empfohlenen Sorten</b>	<b>Feldversuch Grünland Anlage und Erhaltung</b>
<b>2013 - 2018</b>		

Fruchtart: Grünland

### 1. Versuchsfrage:

Eignung von Rohrschwingel als Mischungspartner für trockene Standorte und Einfluss von empfohlenen Sorten im Vergleich zu nicht empfohlenen Sorten hinsichtlich Futterertrag und -qualität sowie Pflanzenbestandszusammensetzung

### 2. Prüffaktoren:

**Faktor A:** Mischung  
Stufen: 9

**Versuchsorte**

Christgrün

**Landkreis**

Vogtlandkreis

**Prod.gebiet**

V

### 3. Versuchsanlage: Randomisierte Blockanlage mit 4 Wiederholungen

**Mindestteilstücksgröße:** **Anlageparzelle:** 3,1 \* 8,0 = 24,8 m<sup>2</sup>

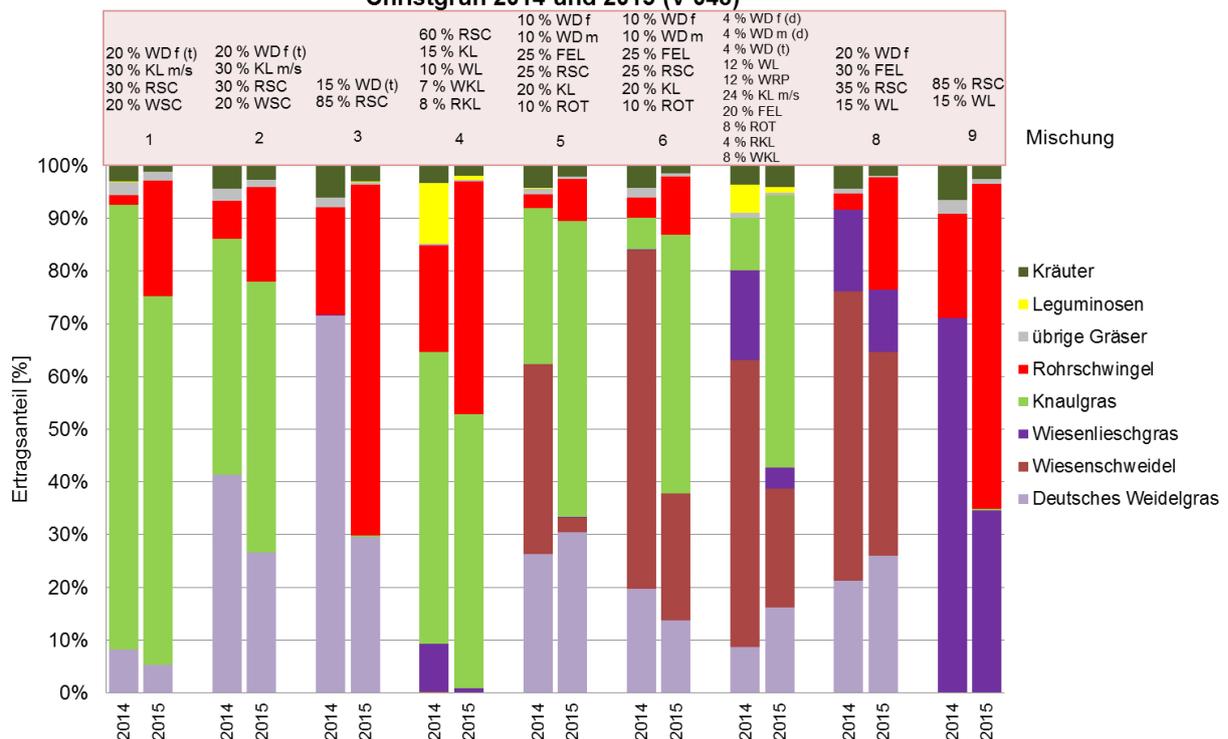
**Parzellenzahl:** 36 **Ernteparzelle:** 1,5 \* 8,0 = 12 m<sup>2</sup>

### 4. Auswertbarkeit/Präzision:

Die Versuchsdurchführung erfolgte nach guter fachlicher Praxis. Die Ansaat erfolgte im Jahr 2013.

### 5. Versuchsergebnisse:

**Vergleich der Ertragsanteile von verschiedener Mischungen mit Rohrschwingel in Christgrün 2014 und 2015 (V 048)**



Rohrschwingel wird in den letzten Jahren verstärkt als Alternative zum Knaulgras untersucht und ist bereits auf dem Markt in verschiedenen Mischungen für trockene Standorte zu finden. Es gibt inzwischen verschiedene Rohrschwingelarten, die im Sinne einer besseren Futterverwertbarkeit durch die Tiere auf Feinblättrigkeit gezüchtet wurden.

Signifikante Unterschiede zwischen den Mischungen bezüglich Trockenmasseertrag, Energieertrag und Energiekonzentration sind im Jahr 2014 noch nicht festzustellen.

Im ersten HNJ zeigt sich die langsame Jugendentwicklung von Rohrschwingel. Trotz Anteilen von über 80 % in der Mischung erreichen die Bestandesanteile nicht mehr als 20%. Es konnte bisher festgestellt werden, dass mit

steigendem Rohrschwingelanteil in der Mischung auch der Bestandesanteil in den Folgejahren höher ist (siehe Mischungen 3, 4 und 9). Die Mischung 9 fiel außerdem durch eine besonders hohe Bestandesdichte auf.

#### **6. Schlussfolgerungen/Handlungsbedarf:**

Das Jahr 2015 war ein ausgesprochen trockenes Jahr und kam somit der Versuchsfrage sehr entgegen. Der Versuch wurde 2015 stark von Mäusen befallen. Es erfolgte eine mehrmalige Mäusebekämpfung.

<b>Versuchsdurchführung: LfULG ArGr Feldversuche Ref. 77 Frau Beatrix Trapp</b>	<b>Themenverantw.: Abteilung Landwirtschaft Referat: 72 Pflanzenbau Bearbeiter: Frau Cordula Kinert</b>	<b>Erntejahr  2014</b>
---	---	--------------------------------